

SEKTION ACS SCHAFFHAUSEN



Automobil Club der Schweiz
Automobile Club de Suisse
Automobile Club Svizzero

DAS AUTOMOBIL – DER PRÜGELKNABE

Im aktuellen Politischen Umfeld mit Fokus auf Ökologie und Nachhaltigkeit haben von nationaler bis auf kommunale Ebenen die Links-Grünen Parteien Rückenwind erhalten. Berichterstattungen in Medien jeglicher Art verleihen mir, als Fahrer eines mit fossilem Brennstoff betriebenen Fahrzeuges, das Gefühl des Prügelknaben.

Die Bedeutung der Grünen Welle hat sich komplett verändert. Früher war die Bedeutung der Grünen Welle eine perfekt abgestimmte Ampel-Schaltung, um den innerstädtischen Verkehrsfluss zu erhalten. Mit der heutigen Grünen Welle weht dem Automobilisten ein rauer Wind entgegen.



Kürzlich ist mir die Schlagzeile «Autofahren soll unangenehmer werden» ins Auge gestochen. Teurere und weniger Parkplätze, weniger Strassen, Tempolimits und höhere Benzinpreise sollen dem Autofahren das Leben schwer machen. Gleichzeitig soll dies die Nutzung des Öffentlichen Verkehrs fördern. Grüne Politiker vertreten die Meinung, dass mit der Aufhebung von Parkplätzen und Autospuren Platz für den Öffentlichen Verkehr geschaffen werden.

Seitens linker Parlamentarier wurde ein Vorstoss eingereicht, wonach der individuelle Autoverkehr in Schaffhausen stark reduziert werden soll. Dieser verbrauche immer mehr Fläche, verursache immer mehr Lärm und Lichtverschmutzung. Zudem gebe es steigende Feinstaub- und Stickoxidemissionen. Konkret soll die Motorfahrzeugsteuer deutlich erhöht werden, um einen ökonomischen Anreiz zu schaffen, vermehrt zu Fuss gehen, das Velo oder den öffentlichen Verkehr zu nutzen.

In der Stadt Schaffhausen – so war vor kurzem in den Schaffhauser Nachrichten zu lesen – soll sich der Veloverkehr in den

nächsten zehn Jahre verdoppeln. Hierzu werden von der Autofahrbahn getrennte Velowege und separate Lichtsignale für Velofahrer gefordert. Obwohl in den letzten Jahren in diesem Bereich schon vieles realisiert wurde, soll das Velofahren weiter gefördert werden. Dies mit dem Argument, dass Fahrradfahren effizient, umweltfreundlich, platzsparend und kostengünstig sei. Aktuellstes Projekt hierzu ist der «Duraduct». Kosten für dessen Planung CHF 680'000; Realisierung rund CHF 9,5 Mio.

Grundsätzlich befürworte ich sämtliche Massnahmen, die der Verkehrssicherheit dienen. Hierzu gehören zum Beispiel von der Autofahrbahn getrennte Velowege. Auch der Duraduct könnte dazu gehören. Ich bin auch einverstanden, wenn der öffentliche Verkehr den benötigten Raum erhält, um den dichten Fahrplan einzuhalten. Auch ich benutze manchmal den ÖV und bin froh pünktlich anzukommen.

Wenn sämtliche Massnahmen jedoch immer und ausschliesslich zu Lasten und Kosten des Autofahrers gehen, ist es Pflicht und Aufgabe des Automobil Clubs zu intervenieren. Wir werden daher die Entwicklung der «neuen grünen Welle» kritisch beobachten, beurteilen und wo nötig Massnahmen zu ergreifen. Dies im Interesse aller Automobilisten und vor allem auch im Interesse unserer ACS-Mitglieder – also in Ihrem Interesse!

An dieser Stelle noch ein Aufruf: wenn Sie Freunde und Bekannte haben, die sich von meinen Ausführungen angesprochen fühlen, dann werben Sie für unseren Club. Je mehr Mitglieder wir haben, umso mehr werden wir auf allen politischen Ebenen angehört und angefragt. Details zu den verschiedenen Mitgliedschaften finden Sie auf den nächsten Seiten.

Und nun wünsche ich Ihnen und Ihren Familien, Angehörigen und Liebsten – auch im Namen des gesamten Vorstandes – eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten und fürs neue Jahr gute Gesundheit, Glück und unfallfreie Fahrt.

Herzlichst

Andreas Berner
Präsident ACS Schaffhausen

INHALT

- 1 **Vorwort des Präsidenten**
- 2-4 **Autoträume am Bodensee**
- 4 **«Duraduct»**
- 5 **Herbstmesse**
- 6 **Vorankündigung**
- 7 **Preis-Leistung**

HERRLICHE AUTOTRÄUME AM BODENSEE

Die Autobau Erlebniswelt ist ein besonderes Museum. Dies durften anfangs November die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der gemeinsamen Leserreise von ACS Sektion Schaffhausen und «Bock» erleben. TEXT UND BILDER: MARCEL TRESCH

Die Autobau Erlebniswelt ist einzigartig. In der äusserst faszinierenden Ausstellung in Romanshorn am Bodensee kamen die Besucherinnen und Besucher der gemeinsamen Leserreise des ACS Sektion Schaffhausen und des «Bocks» an die spektakulären und exklusiven Fahrzeuge hautnah heran. Die Autosammlung von Fredy Lienhard umfasst heute weit über 100 Fahrzeuge. 1968 gründete der im appenzellischen Herisau geborene Unternehmer das Team Lista Racing und fuhr selber jahrelang Autorennen. In den 1970er und 1980er-Jahren pilotierte er Boliden in der Formel V und Formel 2. Ausserdem war er oft an den Schweizer Bergrennen, unter anderem in Oberhallau, anzutreffen. Seinen grössten Sieg feierte er zusammen mit Didier Theys, Mauro Baldi und Massimiliano Papis beim 24-Stunden-Rennen 2002 in Daytona in einem Dallara SP1 von Doran Lista Racing.

Vor zwölf Jahren kaufte Fredy Lienhard in Romanshorn ein Areal mit brachliegenden Industriehallen, wo die Autobau Erlebniswelt 2009 eröffnet wurde. In den Hallen werden Sammlerstücke aus dem Rennsport und seinem privaten Bestand ausgestellt. Die Autobau Erlebniswelt wurde auch mit dem Ziel gegründet, den Nachwuchs im Rennsport zu fördern. Auf sehr stilvollen Ausstellungsflächen konnten die Teilnehmenden der Leserreise mehr als 100 Sportwagen, Klassiker, Supersportler, Rennautos und Oldtimer während einer interessanten Führung sowie nach dem offerierten Mittagessen auch einzeln und in aller Ruhe bewundern. Auf spezielles Interesse stiessten die Sonderausstellung «Saubere Formel 1» und der Klassiksalon mit amerikanischen und englischen Legenden.

Als Ausflugsziel lohnt sich das Automuseum für die ganze Familie als toller Tagesanlass. Von Schaffhausen aus ist es

in rund 60 Minuten mit dem Auto zu erreichen. Die Ausstellung verändert sich im Jahresverlauf. In fünf Ausstellungshallen und auf sieben Ausstellungsflächen werden die Fahrzeuge präsentiert und während einer Führung durch eine fachkundige Person erklärt. Bis auf wenige Ausnahmen von Leihgaben aufgrund von Kooperationen mit anderen Museen, stammen alle Sportwagen, Klassiker und Rennautos aus der privaten Sammlung von Fredy Lienhard.

Der Name Autobau Erlebniswelt ist Programm, denn das unmittelbare Erleben steht hier im Mittelpunkt. Auf diese Weise können Gäste die weltberühmten Strassensportwagen und kultigen Klassiker, Hightech-Supercars und professionellen Rennwagen wirklich aus nächster Nähe erleben. Die Bandbreite der Autos weltbekannter Autohersteller reicht von Aston Martin, Alfa Romeo, BMW und Bugatti, über Ferrari, Ford, Jaguar, Lamborghini



AUTOTRÄUME AM BODENSEE

und Lancia, bis hin zu Maserati, Mercedes und Porsche und zeigt auch viele exotische Supersportler aus den 1990er-Jahren wie Saleen S7 und Vector W8, die sonst bestenfalls in Büchern oder im Internet zu sehen sind. Das Gleiche gilt für die unglaubliche Vielfalt professioneller Rennwagen aus den spektakulärsten und schnellsten Rennserien der Welt – von der Rallye und dem Dragster-Racing, den Le-Mans-Prototypenklassen oder der US-amerikanischen Indycar-Serie sowie der Formel 1 ist alles dabei.

An der Wall of Fame (Ruhmeswand) sind Rennfahrergrößen oder Personen, die in Bezug auf den Motorsport Grossartiges geleistet haben, verewigt. So beispielsweise Josef «Jo» Siffert (1936 bis

1971), der wohl legendärste Schweizer Rennfahrer aller Zeiten. Oder Gian-Claudio «Clay» Regazzoni (1936 bis 2006), der 1974 Vizeweltmeister wurde. Der 1951 geborene Marc Surer, der in der Formel 1 für die Teams Ensign, ATS, Arrows und Brabham startete, ist ebenfalls aufgeführt. Aber auch der Schaffhauser Lokalmatador Fritz Erb. Der 1944 geborene Garagist aus Hallau hält heute noch einen absoluten Rekord. Zehnmal wurde er zwischen 1991 und 2009 Schweizer Rallyemeister. Während 26 Jahren (!) kam bei Fritz Erb stets die gleiche gelb-weiße Opel-Kadett-Karosserie zum Einsatz, die gar zwei Überschläge überstand. Dafür benötigte der Hallauer in der gleichen Zeitspanne nicht weniger als zehn Motoren.





UNSERE POLITISCHE MEINUNG ZUM «DURADUCT»

Im Editorial greift unser Clubpräsident das neueste Leuchtturmprojekt «Duraduct» auf. Die Stadt Schaffhausen plant für den Langsamverkehr und Fussgänger eine Brücke vom Geissberg zur Breite mit einem Lift ins Mühlental. Die Brücke soll 9,6 Mio. Franken kosten. Grundsätzlich könnten wir als Automobil-Club diesem Projekt entspannt entgegenblicken.

Da aber rund um dieses Vorhaben die Politische Linke und die Grünen die Schaffhauser Bevölkerung ausspielt, wollen wir die unglaublichen Machenschaften unseres Stadtrates aufzeigen.

Erstens ist das Projekt massiv übersteuert. Die Zürcher Gemeinde Seegraben plant ein beinahe identisches Bauwerk über das Aathal. Wer kennt die Stelle des Dinosaurier Museums nicht? Mit einem kleinen Unterschied. Das dortige Vorha-

ben wird weniger als 5 Mio. Franken kosten. Deshalb ist auch unser städtischer Planungskredit und einem Wettbewerb mit 680'000 Franken im Vergleich doppelt so hoch. Dieser Kredit entzieht sich uns Stimmbürgern. Der mehrheitlich linke Grosse Stadtrat entscheidet darüber in eigener Kompetenz. Auf der Basis dieser Grundlagen wird dann eine Vorlage vom Stadtrat ausgearbeitet, die voraussichtlich durch die Baufachkommission und den Grossen Stadtrat verabschiedet wird. Dann kommt das Bauvorhaben voraussichtlich in drei Jahren vors Stimmvolk.

Dem nicht genug - man staune! Das Projekt liegt mit allen Brückenkopfan schlüssen auf Privatgelände. Es wurden zwar Vorgespräche mit den Eigentümern geführt, aber ohne konkrete Ergebnisse. Wer stellt schon seinen eigenen Garten für

eine 3 Meter breite öffentliche Brücke zur Verfügung? Man plant also auf fremdem Land. Sollten die Grundeigentümer nicht einverstanden sein, ist das Debakel perfekt: Abbruch der Übung; Geld und Projekt ein weiteres Mal in die Schublade. Noch besser in den Mülleimer!

Oder ist unser Stadtrat dann wirklich so dreist, wie letztens Stadträtin Katrin Bernath an einer Sitzung verlauten liess? So meinte sie lakonisch: «Für Autobahnprojekte gibt es auch Lösungen, wenn Grundeigentümer mit der Linienführung nicht einverstanden sind.» Verstehen wir richtig? Enteignung! – Ungeheuerlich! Wie abgebrüht ist unsere linksgrüne Stadtregierung geworden?

EDGAR ZEHNDER, VORSTANDSMITGLIED ACS
SCHAFFHAUSEN

BLEIBEN SIE ROUTINIER – ZU IHRER UND ANDERER SICHERHEIT

Fahren Sie als Routinier sicher in die Zukunft. Testen Sie regelmässig Ihre Sinne, trainieren Sie Ihre Wahrnehmung und Reaktion sowie Ihre Fahrpraxis. Die Präventionsarbeit des ACS Schweiz trägt Früchte. Entsprechend machte er an der Schaffhauser Herbstmesse mit seinem Auftritt Werbung für die Sicherheit.

Sie fahren mit dem Auto zur Arbeit? Sie entdecken gerne mit dem Camper die Welt? Sie nutzen die Sommermonate für ausgiebige Passfahrten mit dem Motorrad? Lassen Sie sich nicht aufhalten – auch wenn Ihnen Ihr Körper ab 50 einige Schnippchen schlägt, denn individuelle Mobilität bedeutet Freiheit, Unabhängigkeit, Autonomie. Sie bestimmt unseren Alltag und unser Leben. Jetzt und in Zukunft. Fahren Sie als Routinier sicher in die Zukunft. Testen Sie regelmässig Ihre Sinne, trainieren Sie Ihre Wahrnehmung und Reaktion sowie Ihre Fahrpraxis. Wie? Das ist ganz einfach! Die Präventionskampagne «Routinier – Fahren mit Weitblick» des ACS richtet sich an Autofahrerinnen und Autofahrer zwischen 40 und 60 Jahren. Ziel ist es, diese mit interaktiven Übungen und Tests zu motivieren, im Strassenverkehr langfristig sicher zu bleiben. Wichtiger Teil der Kampagne ist ein Stand mit interaktiven Erlebnissen, der auch an der vergangenen Schaffhauser Herbstmesse zugegen war.

Lenkerführung macht vieles wett

Die Kampagne «Routinier – Fahren mit Weitblick» des ACS Schweiz – unterstützt vom Fonds für Verkehrssicherheit und von weiteren Partnern – startete vor vier Jahren. Sie richtete sich an 55- bis 65-jährige Autofahrerinnen und Autofahrer. Aktuell stellt der ACS nun Menschen zwischen 40 und 60 Jahren ins Zentrum der Kampagne. In diesem Alter verändern sich oft Sehkraft und Gehör. Zudem verlangsamt sich die Informationsverarbeitung und damit die Reaktionsfähigkeit. Dies sind wichtige Faktoren beim Autofahren. Das Alter hat beim Fahren jedoch auch Vorteile: Routiniers der Generation 40 plus verfügen über eine hohe Fahrkompetenz, die viele Schwächen wettmacht. Flexible Bewältigungsstrategien sind eine gute Voraussetzung, um Probleme beim Autofahren zu vermindern oder zu umgehen. Routiniers frühzeitig für den Er-

halt ihrer Fahrfähigkeit zu sensibilisieren, ist deshalb eine lohnende Investition in die Verkehrssicherheit.

Motivation und Wertschätzung

«Routinier – Fahren mit Weitblick» geht gezielt auf die Bedürfnisse der Zielgruppe der 40- bis 60-Jährigen ein. Statt Defizite und Schwächen aufzuzeigen, setzt die Kampagne auf Motivation, Wertschätzung und geschlechtsspezifische Angebote. Die dazugehörigen Tests und Übungen rund um Theorie und Praxis sind spielerisch und bieten Infotainment mit Erlebnischarakter. Zentraler Pfeiler der Kampagne ist eine umfassende Webseite mit Informationen rund um Fahrkompetenz, Fahrpraxis und Theoriewissen. Angereichert ist diese mit einem Theorieübungsprogramm, Quizfragen und einem direkten Zugang zu einer «Gehirnjogging»-Plattform. Gleichzeitig ist «Routinier – Fahren mit Weitblick» mit einem eigenen Messestand in der ganzen Schweiz unterwegs. An der Schaffhauser Herbstmesse bot er den Besucherinnen und Besuchern interaktive Mitwirkungsmöglichkeiten mit Live-Training, Fahrsimulator und Beratung durch Fachleute vor Ort. Das Gezeigte gab ein klares Signal zum aufmerksamen und vorausschauenden Autofahren. Es machte auf mögliche Ursachen

für ein risikoreiches Verhalten aufmerksam und zeigte auf, wie den Ursachen entgegenwirkt und so Risiken minimiert werden kann. Zudem appelliert das Programm an die Eigenverantwortung, was einen grossen Beitrag zur eigenen Sicherheit und zu derjenigen von anderen Verkehrsteilnehmenden leistet.

TEXT UND BILDER: MARCEL TRESCH



Donnerstag, 12. März 2020

VORANKÜNDIGUNG MÄRZ 2020

Besuchen Sie mit uns den 90. Internationalen Automobil-Salon in Genf

Die ACS Sektion Schaffhausen organisiert zusammen mit seinem Medienpartner Schaffhauser Bock eine Reise an den 90. Internationalen Automobil-Salon in Genf. Das provisorisch festgelegte Datum ist der 12. März 2020.

Die 90. Auflage der GIMS, vom 5. bis 15. März 2020, bietet ein spannendes Programm, um bei einem Besuch in die Welt der Automobilindustrie und ihre Innovationen einzutauchen. In Genf stellen die renommiertesten Hersteller der Welt ihre neuesten Modelle vor.

Die GIMS steht für Tradition, Leidenschaft und Innovation, mit Konzepten für die Mobilität der Gegenwart und Ideen für die Zukunft, angefangen beim effizienten Stadtauto bis zum Traum-Hypercar.

Im einmaligen Preis von **CHF 75.- pro Person** sind diese Leistungen enthalten:

- Carfahrt Schaffhausen – Genf – Schaffhausen
- Eintritt zum Internationalen Automobil-Salon Genf
- kleiner Snack für Unterwegs
- Verlosung für Zugang in VIP-Bereich eines exklusiven Fahrzeug-Herstellers

Melden Sie sich und Ihre mögliche Begleitung noch heute per E-Mail an info@acs-sh.ch, telefonisch oder mit Talon provisorisch an. Das definitive Datum sowie Informationen zum Programm erhalten Sie Ende Februar 2020.

Beachten Sie bitte, dass aus zeitlichen Gründen eine nochmalige Ausschreibung in unseren ACS-News nicht möglich ist. Die Reise wird jedoch im Februar 2020 im Schaffhauser Bock nochmals öffentlich ausgeschrieben.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



Andreas Berner, Präsident

Bock

DARÜBER SPRICHT DIE REGION SCHAFFHAUSEN

Diese Reise wird in Zusammenarbeit mit unserem Medienpartner durchgeführt.

AGENDA

Besuch Autosalon Genf

Donnerstag, 12. März 2020

Generalversammlung

ACS Sektion Schaffhausen
Freitag, 8. Mai 2020

IMPRESSUM

Geschäftsstelle:

Automobil Club der Schweiz

Sektion Schaffhausen,
c/o Allianz Suisse
Schützengraben 24
8200 Schaffhausen
Tel. 052 625 61 81,
www.acs-sh.ch, info@acs-sh.ch

Satz und Druck:

Kuhn-Druck AG
Industriestrasse 43
8212 Neuhausen am Rheinflall
Tel. 052 672 10 88
info@kuhndruck.ch
www.kuhndruck.ch

Erscheinungsdatum nächste Ausgabe:

3. April 2020

Redaktionsschluss: 13. März 2020

ANMELDE TALON

Besuch «Automobil-Salon Genf»

Donnerstag, 12. März 2020

Ich melde mich provisorisch zum Besuch des
90. Automobil-Salon Genf an:

Anzahl Personen _____

Kosten pro Person CHF 75.-.

Detaillierte Informationen folgen Ende Februar 2020.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Ihre
Anmeldung bis zum 15. Februar 2020 an:

ACS Sektion Schaffhausen, c/o Allianz Suisse,
Schützengraben 24, 8200 Schaffhausen.
Telefon 052 625 61 81, E-Mail info@acs-sh.ch

Name / Vorname _____

Strasse, Nr. _____

PLZ / Ort _____

E-Mail _____

Telefon _____

Name(n) der Begleitperson(en):

Datum _____

Unterschrift _____

ACS LIGHT	ACS CLASSIC	ACS TRAVEL	ACS CLASSIC & TRAVEL	ACS PREMIUM
Clubleistungen				
<ul style="list-style-type: none"> • ACS-Clubmagazin «Auto» mit Tipps und Trends • www.acs.ch – die virtuelle Welt des ACS • ACS-E-Shop – stets interessante Angebote für unsere Mitglieder • ACS Reisen – Träume entdecken, Reisen erleben, Kulturen spüren • ACS Drive Events für mehr Sicherheit und Fahrspass • ACS-Motorsportveranstaltungen erleben • ACS-Camping Card für Ermässigungen auf Campingplätzen in der Schweiz und im Ausland • Gratis Rechts- und technische Beratung • ACS Medical Hotline 				
	<ul style="list-style-type: none"> • Pannenhilfe CH & EU 	<ul style="list-style-type: none"> • Annullierungskosten Welt • Reiseschutz Welt 	<ul style="list-style-type: none"> • Pannenhilfe CH & EU • Annullierungskosten Welt • Reiseschutz Welt 	<ul style="list-style-type: none"> • Pannenhilfe CH & EU • Annullierungskosten Welt • Reiseschutz Welt • Verkehrsrechtsschutz Welt • Benützung von Mietfahrzeugen (Selbstbehalt-Ausschluss-Versicherung) • Lenken fremder Motorfahrzeuge
Wenn Sie durch Ihre private Versicherung oder Ihren Motorfahrzeug-Importeur bereits umfassend Pannenhilfe-, Assistance- und Reiseversichert sind, wählen Sie diese ACS-Mitgliedschaft!				
MITGLIEDERBEITRÄGE				
CHF 80.–	CHF 140.– (im ersten Jahr CHF 98.–)	CHF 178.–	CHF 268.–	CHF 318.–

Detaillierte Informationen zu den Versicherten Leistungen finden Sie unter www.acs.ch

Weitere Leistungen durch verschiedene Partnerschaften:

- 10% Rabatt auf Auto- und Hausratversicherungen der Allianz
- Vergünstigungen bei Helsana
- 20% Rabatt auf Jahresabonnement der AUTOMOBIL REVUE
- 4,5 Rp/Lt. Rabatt auf Treibstoffen bei AGIP/eni
- MFK-Basis-Check zu Vorzugskonditionen bei Bosch Service



Emil Frey AG Schaffhausen
Gennerbrunnerstrasse 58, 8207 Schaffhausen
emilfrey.ch/schaffhausen

★★★★★
LEU EVENT CATERING



Apéros • Menus • Buffets • Festmenüs
Der Fünfsterne-Partyservice für Ihren Anlass. www.leucatering.ch

K U H N Wir von hier...
bringen mit acht Fachkräften und zwei Lehrlingen Farbe in Ihre Druckprodukte.



DRUCK

Kuhn-Druck AG · Grafischer Betrieb
8212 Neuhausen am Rheinflall
052 672 10 88 · www.kuhndruck.ch



IN DEN BESTEN HÄNDEN FÜR FAHRFREUDE.



Hutter Dynamics AG
Hegmattenstrasse 3
8404 Winterthur
Tel. 052 244 77 77
www.hutter-dynamics.ch

Hutter Dynamics AG Schaffhausen
Solenbergstrasse 1
8207 Schaffhausen
Tel. 052 244 77 88
www.hutter-dynamics.ch



Serviceannahme

GASSER
AUTOMOBILE
Mehr Marken • Mehr Vielfalt • Mehr Service

Wir stehen ein für Ihre Mobilität – und dies seit über 50 Jahren.
Wir wünschen Ihnen eine gute Fahrt.
Das Garage Gasser Team

Besuchen Sie uns! Wir freuen uns auf Sie.

GASSER AUTOMOBILE
www.GarageGasser.ch
ALFA ROMEO • FIAT • PEUGEOT
Telefon 052 687 22 22
HONDA • SEAT • AUDI-SERVICE
Telefon 052 675 55 22



ZUCKERBÄCKEREI ERMATINGER
FRONWAGPLATZ · SCHAFFHAUSEN

AN IHREM NÄCHSTEN
APÉRO
WÄREN WIR GERNE DABEI!

... ODER BRINGEN AUCH GERNE DAS
DESSERT
VORBEI.



www.zuckerbeck.ch · Telefon +41 (0)52 625 39 39



WIPF
WÄRMETECHNIK

- Solar- u. Photovoltaikanlagen
- Luft/Wasser-Wärmepumpen
Neu: auch zur Kühlung !
- Erdsonden-Wärmepumpen
- Oeko Oel- / Gasheizungen
- Sanitärtechnik
- Schwimmbäder und Zubehör

WIPF Wärmetechnik, Zentralstrasse 80, 8212 Neuhausen am Rheinflall
Schaffhausen • Bülach • Zürich 052 672 72 72 wipf@wipfinfo.ch